



DORIS BURES
Bundesministerin
für Verkehr, Innovation und Technologie

XXIV. GP.-NR

12398/AB

19. Nov. 2012

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

zu 12640/J

GZ. BMVIT-9.000/0039-I/PR3/2012
DVR:0000175

Wien, am 16. November 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Doppler und weitere Abgeordnete haben am 19. September 2012 unter der **Nr. 12640/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Cyberkriminalität – Hackerangriffe auf Computersysteme des Bundes gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Maßnahmen setzt ihr Ressort gegen Cyberkriminalität?*

Es wurden geeignete Maßnahmen ergriffen, um spezifische Sicherheitsvorkehrungen im Computersystem gegen Angriffe iSd § 118a StGB zu errichten.

Es wird aber um Verständnis ersucht, dass gerade im Hinblick auf die Effektivität dieser Maßnahmen es nicht möglich ist, diese im Detail öffentlich mitzuteilen.

Zu Fragen 2 bis 7:

- *War ihr Ressort, bzw. nachgeordnete Dienststellen bereits Ziel eines, oder mehrerer, Hackerangriffe?*
- *Wenn ja, welche Dienststelle?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, wann wurde dieser Angriff erkannt?*
- *Wenn ja, welcher Schaden entstand durch diesen Angriff?*



- *Wenn ja, können sie ausschließen, dass dadurch sensible Daten Dritten zugänglich gemacht wurden?*

Es gibt permanent Versuche, Handlungen gemäß § 118a StGB gegen die Computersysteme des Ressorts zu setzen. Wie schon in meiner Beantwortung zu Fragepunkt 1 ausgeführt, können Details nicht bekannt gegeben werden.

Zu Frage 8:

- *Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die IT-Sicherheit der Computersysteme in Ihrem Verantwortungsbereich?*

Die Kosten werden nur zum Teil dem Bereich IT-Sicherheit zu geordnet, daher können sie im Detail auch nicht ausgewiesen werden.